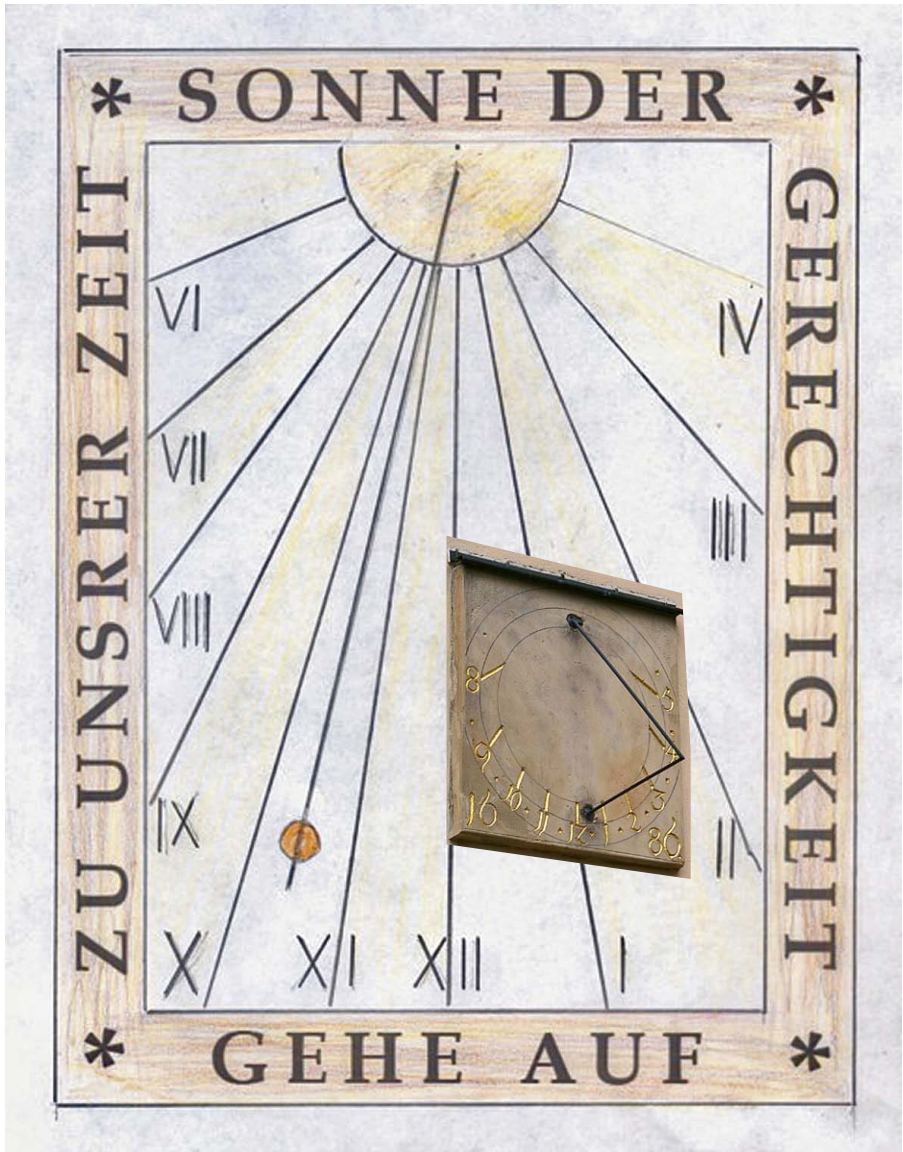


KIRCHENBRIEF

**der Ev.-Luth. St. Bartholomäus Kirchengemeinde
Röhrsdorf – mit Naustadt und Sora**



März – Juni 2016

Liebe Gemeinde

Die Jahreslosung 2016 stammt aus dem 3. Teil des großen Jesajabuches aus der Zeit um 500 vor Christus. Die Situation damals war von Ernüchterung geprägt, das angekündigte Heil des 2. Jesajabuches hatte sich nur teilweise bewahrheitet. Es war eine gewisse Unsicherheit unter den aus Babylon zurückgekehrten Israeliten zu spüren, die Gefahr einer depressiven Grundstimmung drohte, das Vertrauen zu Gott geriet ins Wanken.

Das ist der historische Hintergrund des Bibelwortes: „Gott spricht: Ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet.“ *Jes.66,13*

Die Jahreslosung beschreibt, was Gott für uns will. Bei dem Bild der tröstenden Mutter spüren wir, was es für uns bedeutet, wenn Gott zusagt, dass er unser Trost sein will. In der Verheißung: „Ich will euch trösten“ liegt die Zusage, das Versprechen Gottes, ich bin bei euch, wenn ihr meine Unterstützung braucht. Wie eine liebevolle Mutter, die ihr eigenes Kind in die Arme nimmt. Darin steckt die Hoffnung, dass es wieder besser werden wird. Eine Mutter weiß, dass die kleinen Wehwehchen wieder heilen, dass der Schmerz nach einem Sturz nachlässt und von diesem Wissen her kann sie trösten. Dieser Trost erweist sich als wirksam – das Erhoffte tritt ein. Die Erfahrung der Mutter hat sie das gelehrt.

Die Jahreslosung redet von Beziehungen, von Gemeinschaft, von der Fürsorge Gottes mit dem Bild der tröstenden Mutter. Im neuen Jahr 2016 eröffnen sich uns viele Möglichkeiten und immer sind da auch die Sorgen, wie wird es werden. Genau in dieser Situation hören wir die Zusage Gottes: „Ich will dein Trost sein.“ Im deutschen Wort – Trost – steckt die indogermanische Wortbedeutung von – treu –, das bedeutet innere Festigkeit. Die griechische Bedeutung dieses Wortes „trösten“ ist auch „ermutigen“. Der Heilige Geist, der Tröster, ist die Kraft die Mut macht, die ermutigt. Gott ist treu, so treu wie eine Mutter, die ihrem Kind tröstend zuspricht: „Ich bin ja bei dir!“ – so gilt uns die Zusage Gottes: „Ich bin bei dir.“ Gott ist menschlich geworden, in seinem Sohn Jesus Christus ist er Mensch geworden, um uns so ganz nahe zu sein. Gott tritt an unsere Seite. Zum Trost gehört neben Zuwendung und Nähe aber auch das Versprechen, dass Leid zu wenden.

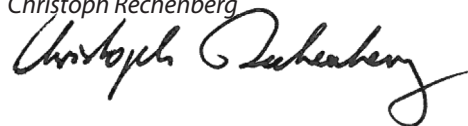
Denn Gott kann weiter sehen. Jesus Christus hat nicht nur gelebt und hat den Kreuzestod erlitten, sondern er ist auferstanden und hat den Tod besiegt und uns den Weg in Gottes Reich eröffnet. Gott kann weiter sehen, er sieht unser Leben vom Ende her freundlich an. Er sieht die Vollendung, die in seinem Reich auf uns wartet. Und darum liegt im Trost, den er uns schenken will, das Versprechen der Freude: „Es wird gut sein.“

So stehen nun diese Worte über dem Jahr 2016. Gott verspricht uns: „Ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet.“ Amen.

Im Namen aller Mitarbeiter und der Kirchenvorsteher
wünsche ich Ihnen eine gesegnete Zeit,

Ihr Pfarrer

Christoph Rechenberg



Bibelwoche

Die St.-Bartholomäus-Kirchgemeinde Röhrsdorf lädt herzlich ein zur Bibelwoche mit dem Thema: „Neue Worte aus alter Zeit“ (Auslegungen zu sieben Abschnitten aus dem Sacharja-Buch).

Thema 1	Wenn etwas in Bewegung kommt	Sacharja 1,7-17
Thema 2	Wenn man sich öffnen kann	Sacharja 2,1-9
Thema 3	Wenn Gott die Kleider wechselt	Sacharja 3,1-10 und 6,9-15
Thema 4	Wenn Friede greifbar wird	Sacharja 9,9-10
Thema 5	Wenn Siege wehtun	Sacharja 12,9-13,1
Thema 6	Wenn der Hirte stirbt	Sacharja 13,7-9
Thema 7	Wenn man gemeinsam schweigen lernt	Sacharja 2,10-17

in Röhrsdorf	06.03.2016	Thema 1	08.30 Uhr	L. Mäbert
	07.03.2016	Thema 4	19.30 Uhr	Pfr. i. R. Schuster
	08.03.2016	Thema 2	19.30 Uhr	Sup. i. R. Stempel
	09.03.2016	Thema 3	19.30 Uhr	Pfr. Fischer
	10.03.2016	Thema 5	19.30 Uhr	Martin Reinhuber
	11.03.2016	Thema 6	19.30 Uhr	Pfr. Dr. Dittrich
	13.03.2016	Thema 7	10.00 Uhr	OLKR i. R. Dr. Münchow

in Sora	07.03.2016	Thema 4	18.00 Uhr	Pfr. i. R. Schuster
	08.03.2016	Thema 2	18.00 Uhr	Sup. i. R. Stempel
	09.03.2016	Thema 3	18.00 Uhr	Pfr. Fischer
	10.03.2016	Thema 5	18.00 Uhr	Martin Reinhuber
	11.03.2016	Thema 6	18.00 Uhr	Pfr. Dr. Dittrich
	13.03.2016	Thema 7	08.30 Uhr	OLKR i. R. Dr. Münchow

Konfirmation 2016

Die **Vorstellung der Konfirmanden findet am 10. April, 10.00 Uhr** in Röhrsdorf statt und die **Konfirmation am Sonntag Jubilate, 17. April 10.00 Uhr in der Kirche zu Naustadt.**

Konfirmiert werden Franz Dachsels, Lenya Echterhoff, Marianne Gursinsky, Justus Schumann, Lisa-Marie Zimmer.

Jubelkonfirmation 2016

Alle Jahrgänge der Konfirmanden, die vor 25, 50, 55, 60, 65, 70 oder 75 Jahren konfirmiert worden sind, laden wir auch in diesem Jahr wieder herzlich ein, an den Jubelkonfirmationsgottesdiensten teilzunehmen. Die Jubelkonfirmation **in Sora findet am 16. Mai, 10 Uhr** in der Soraer Kirche statt. In **Naustadt** wird die Jubelkonfirmation **am 22. Mai, 10 Uhr** gefeiert und in **Röhrsdorf am 12. Juni, 10 Uhr**, ebenfalls in der jeweiligen Kirche. Es wäre gut, wenn sich Freiwillige finden würden, die die Adressen heraussuchen und die Briefumschläge beschriften. Die dazugehörigen Einladungen können wie immer im Pfarramt ausgedruckt werden. Sollten keine Einladungen verschickt werden, können Sie sich trotzdem im Pfarramt zur Jubelkonfirmation anmelden.

Konzerte in der Kirche Röhrsdorf

9. April	19.00 Uhr	Die Himmel erzählen die Ehre Gottes (<i>siehe unten!</i>)
29. Juli	19.30 Uhr	Konzert der Meißner Chorwoche
23. Oktober	16.00 Uhr	Ludwig Güttler Trompete und Friedrich Kircheis Orgel <i>Karten-Vorbestellung sind ab sofort möglich</i>
6. November	17.00 Uhr	Kathy Leen und Holger Miersch zum Kirchweihfest
8. Jan. 2017	16.00 Uhr	Neujahrskonzert, Alexander Pfeifer – Trompete und Frank Zimpel – Orgel

Bei allen Konzerten, außer am 23.10.2016, wird zur Deckung der Kosten um eine Kollekte gebeten.

Musiken in der Naustädter Kirche

18. September	Blockflötenmusik zum Erntedankfest
11. Dezember	Adventsmusik mit dem Chor, dem Blockflötenkreis und weiteren Instrumentalisten

Die Himmel erzählen die Ehre Gottes

Chor- und Instrumentalmusik vom Mittelalter bis zur Romantik

Sonnabend, 9. April, 19:00 Uhr – in der Kirche Röhrsdorf

Es erklingen Werke von

Johann Christoph Bach (1642-1703) • Anton Bruckner (1824-1896)

Guillaume Dufay (um 1400-1474) • Heinrich Schütz (1585-1672)

Claudio Monteverdi (1567-1643) • Henry Purcell (1659-1695)

Thomas Tallis (1505-1585) • Johann Hermann Schein (1585-1630)

aus der gregorianischen Ostermesse des Liber Usualis

**es spielt ein freies Instrumentalensemble auf historischen Instrumenten
und es singt ein freier Projektchor**

Leitung: Alexander Morawitz

Eintritt frei, um eine Spende wird herzlich gebeten

Himmelfahrtsgottesdienst

Seit 5 Jahren ist es zu einer schönen Tradition geworden, bei gutem Wetter den Himmelfahrtsgottesdienst im Freien an der Lehmannmühle in Klipphausen zu feiern.

Als 2012 der Schlosspark in Klipphausen aufgrund von Bauarbeiten nicht zur Verfügung stand, fanden wir den Ort am Eingang zum Saubachtal am besten geeignet, um diesem Anlass den richtigen Rahmen zu geben. Vielen Besuchern hat es so gut gefallen, dass sie gerne wiederkommen wollten. Nun trifft sich die Gemeinde alljährlich hier zum Gottesdienst mit dem Posaunenchor und einer sangesfreudigen Gemeinde. Die vorbeiziehenden Wanderer erfreuen sich ebenfalls an den weit ins Tal zu hörenden Posaunenklängen – das wurde uns mehrfach berichtet.

Wir laden wieder ein, am 5. Mai 2016 um 9.30 Uhr diesen besonderen Tag mit uns zu feiern. Bei Regen findet der Gottesdienst in den Vereinsräumen im Schloss statt.

Claudia Kunz

Radlergottesdienst

Der Posaunenchor radelt mit. Am 1. Mai 2016, nach dem Radlergottesdienst in Sora, der vom Posaunenchor mitgestaltet wird, fahren die Bläserinnen und Bläser mit Ihren Angehörigen ins Triebischtal. Dort soll musiziert werden und ein gemütliches Beisammensein stattfinden, bevor am Nachmittag der Heimweg angetreten wird.

Lothar Seyrich

Eine Stadt klingt

Beim **Deutschen Evangelischen Posaunentag 2016** wird Dresden eine großartige Kulisse bilden – ob zur Serenade am Elbufer, zu den verschiedenen Angeboten rund um die Frauenkirche oder zum Abschlussgottesdienst im Stadion. Mit dem Anmeldeschluss am 31.01.16 steht es fest: 22.429 Teilnehmer – Bläserinnen und Bläser sowie mitreisende Posaunenchor-Enthusiasten – machen den Posaunentag zum mit Abstand größten Posaunenchortreffen der Welt.

Von unserem Posaunenchor machen sich vom 3. bis 5. Juni auch 6 Bläserinnen und Bläser nach Dresden auf den Weg.

Das Motto

Die Luft ist der Tonträger unserer Musik. Zur Ehre Gottes richtet sich unsere klingende „Luft nach oben“. Wir leben von unserem Atem und von frischem Wind. Aber als Christen haben wir zugleich die Hoffnung auf mehr und die Einsicht, dass wir auf Versöhnung angewiesen sind. Eben dass da noch „Luft nach oben“ ist.

Unser Posaunentags-Motto bietet viel Raum für Interpretation und musikalische Ausgestaltung

Die Veranstaltungen mit den meisten Besuchern sind die Eröffnungsfeier zeitgleich auf dem Altmarkt und Neumarkt am 3. Juni, die abendliche Serenade am 4. Juni am Königsufer und der gegenüberliegenden Brühlschen Terrasse und der große Abschlussgottesdienst im Stadion am 5. Juni.

Dazwischen gibt es sowohl auf den Hauptbühnen vom Altmarkt und Neumarkt wie auch auf zahllosen kleineren Bühnen im Großen Garten, entlang der Hauptstraße und in der Altstadt, Programm für Teilnehmer und Besucher. In allen Kirchen der Innenstadt finden zahlreiche Konzerte und Veranstaltungen statt. Selbst in diakonischen Einrichtungen und Krankenhäusern werden Bläserklänge zu hören sein.

Einige Veranstaltungen im Überblick

Freitag	17:00	Eröffnungsveranstaltung	Altmarkt und Neumarkt
	21:30	Nachtkonzert	Altmarkt
Samstag	Nachmittag	Bläsermusik	in der Stadt
	21:00	Serenade	Königsufer / Brühlsche Terrasse
Sonntag	09:00	Morgenblasen	in der Stadt an 100 versch. Stellen
	12:00	Abschluss Gottesdienst	im Stadion

Für den Abschluss-Gottesdienst sind Sie, liebe Gemeinde, zum Mitsingen und Zuhören herzlich eingeladen. Es wird eine Kartenreservierung geben (kostenloser Eintritt)! Melden Sie sich bitte bei Lothar Seyrich oder im Pfarramt an, wenn Sie Interesse haben. Weitere Informationen finden Sie auf der Internetseite des Deutschen Evangelischen Posaunentages unter **www.dept2016.de**.

Singen – Klingen – Freude bringen

So lautete das Motto unserer musikalischen Arbeit im letzten Jahr – und so soll es auch 2016 heißen!

Was gibt es schöneres, als mit Singen und Klingen Freude zu bringen?

Unsere Chöre treffen sich regelmäßig zu den Proben, um die Festgottesdienste und Höhepunkte des Kirchenjahres festlich und abwechslungsreich zu gestalten. Und die Freude, die wir geben, kehrt ins eigene Herz zurück! Dies ist eine wunderbare Erfahrung, die wir da miteinander machen!

Und das gemeinsame, regelmäßige Treffen schenkt Gemeinschaft, die uns gut tut!

In diesem Sinne kann ich nur immer wieder einladen und Mut machen, bei einem unserer Chöre mitzuwirken.

Die Zeiten, wann sich die Kreise – die Kinder zum Singen, die Flötenspieler, der Kirchenchor, der Posaunenchor – treffen und proben, finden Sie auf Seite 17 in diesem Heft.

Wer mehr dazu wissen möchte, der rufe mich bitte an – Tel.035245 – 724321

Angelika Rudolph

Spargelessen

Herzlich laden wir wieder nach Diesbar-Seußlitz zum Spargelessen ein. Wir wollen uns am **1. Juni gegen 18.00 Uhr** in der Gaststätte „Zum Roß“ treffen und bei Gesang und gutem Essen einen schönen Abend verbringen.

Anmeldungen bitte wie immer bei Frau Keil, Tel. 03 52 04 - 5 45 77.

Klartext mit Einladung: Die Sache mit dem Johannisfeuer

Dass schon Mitte September Weihnachtsmänner in die Regale der Supermärkte einwandern und die Osterhasen bereits im Januar die Süßwarenfächer zu füllen beginnen – daran haben wir uns fast schon gewöhnt. Immerhin werden Weihnachten und Ostern noch zu den gegebenen Terminen gefeiert. Dagegen kann man Fastnachtstreiben manchmal noch tief in der Fastenzeit beobachten und Sommersonnenwendfeste schon Wochen zuvor. Sommersonnenwende ist am Sommeranfang, also am 21. Juni. Seit sehr alten, noch heidnischen Zeiten wird dies gefeiert – auch mit einem großen Feuer.

Die junge Christenheit übernahm den Brauch mit Feier und Feuer und legte das Ganze auf den Tag der Geburt Johannes des Täufers am 24. Juni (also genau ein halbes Jahr vor der Geburt Jesu).

Dieser Tag auf der Höhe des Jahres erinnert aber nicht nur an Johannes, sondern auch an die Vergänglichkeit der Zeit und allen Lebens: Noch vor dem Hochsommer beginnen die Tage wieder kürzer zu werden. Und manchmal fallen schon wieder einzelne gelbe Blätter von den Bäumen. Alles ist vergänglich. Und so fällt der Blick auf den, der allein bleibt, der unser Heil und Leben ist: Jesus Christus. Er – das Licht der Welt – gibt dem Johannistag das Licht. Und das soll auch in aller Dunkelheit leuchten.

Das wollen wir gemeinsam erleben. Wir laden Euch herzlich ein zum

Johannisfeuer in Schusters Garten, Sora, Dorfstr.11!

Wer etwas zum Essen oder Trinken beisteuern möchte, lasse es uns vorher wissen. Vielen Dank – und bis zum Johannistag – am 24. Juni natürlich – nach der Andacht in Sora.

Ullrich Schuster



+ 06. März – Lätare – Freuet euch mit Jerusalem!

Röhrsdorf 08.30 Uhr Predigtgottesdienst, Beginn der Bibelwoche mit dem Posaunenchor

Wochenspruch Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und erstirbt, bleibt es allein; wenn es aber erstirbt, bringt es viel Frucht. (Joh. 12,24)

Dankopfer Lutherischer Weltdienst

+ 13. März – Judika – Gott, schaffe mir Recht!

Sora 08.30 Uhr Predigtgottesdienst

Röhrsdorf 10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst, Abschluss der Bibelwoche mit dem Kirchenchor und Kindergottesdienst

Wochenspruch Der Menschensohn ist nicht gekommen, dass er sich dienen lasse, sondern dass er diene und gebe sein Leben zu einer Erlösung für viele. (Mt. 20,28)

+ 20. März – Palmarum

Naustadt 10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst mit Kindergottesdienst

Wochenspruch Der Menschensohn muss erhöht werden, damit alle, die an ihn glauben, das ewige Leben haben. (Joh. 3, 14b+15)

+ 24. März – Gründonnerstag – Einsetzung des Heiligen Abendmahls

Sora 18.00 Uhr Tischabendmahlsfeier im Gemeindesaal

Naustadt 19.00 Uhr Tischabendmahlsfeier im Gemeindesaal

Tagesspruch Er hat ein Gedächtnis gestiftet seiner Wunder, der gnädige und barmherzige Herr. (Psalm 111,4)

+ 25. März – Karfreitag – Kreuzigung des Herrn

Sora 10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst

Röhrsdorf 15.00 Uhr Andacht zur Sterbestunde

Tagesspruch Also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, damit alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben. (Joh. 3,16)

Dankopfer für die sächsischen Diakonissenhäuser

+ 27. März – Osternacht

Röhrsdorf 05.30 Uhr Osternacht mit Abendmahlsfeier

Naustadt 05.30 Uhr Osternachtsfeier

+ 27. März – Ostersonntag – Auferstehung des Herrn

Beginn der Sommerzeit

Röhrsdorf 10.00 Uhr Familiengottesdienst
mit der Kurrende und den Flötenkreisen

Wochenspruch Christus spricht: Ich war tot, und siehe, ich bin lebendig von Ewigkeit zu Ewigkeit und habe die Schlüssel des Todes und der Hölle. (Offb. 1,18)

Dankopfer für die Jugendarbeit in der Landeskirche, 1/3 verbleibt in der Kirchengemeinde

+ 28. März – Ostermontag

Sora 08.30 Uhr Festgottesdienst mit dem Kirchenchor
Naustadt 10.00 Uhr Festgottesdienst mit dem Posaunenchor und Kindergottesdienst

+ 03. April – Quasimodogeniti – Wie die neugeborenen Kindlein.

Sora 10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst

Wochenspruch Gelobt sei Gott, der Vater unseres Herrn Jesus Christus, der uns nach seiner großen Barmherzigkeit wiedergeboren hat zu einer lebendigen Hoffnung durch die Auferstehung Jesu Christi von den Toten. (1. Petr. 1,3)

+ 10. April – Miserikordias Domini – Die Erde ist voll der Güte des Herrn.

Röhrsdorf 10.00 Uhr Vorstellung der Konfirmanden
mit dem Posaunenchor und Kindergottesdienst

Wochenspruch Christus spricht: Ich bin der gute Hirte. Meine Schafe hören meine Stimme, und ich kenne sie, und sie folgen mir; und ich gebe ihnen das ewige Leben. (Joh. 10,11a, 27-28a)

Dankopfer für Posaunenmission und Evangelisation

+ 17. April – Jubilate – Jauchzet Gott, alle Lande!

Naustadt 10.00 Uhr Konfirmation mit dem Kirchenchor,
den Flötenkreisen und Kindergottesdienst

Wochenspruch Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Kreatur; das Alte ist vergangen, siehe, Neues ist geworden. (2.Kor. 5,17)

+ 24. April – Kantate – Singet dem Herrn ein neues Lied!

Sora 08.30 Uhr Predigtgottesdienst
Röhrsdorf 10.00 Uhr Predigtgottesdienst mit der Kurrende
und Kindergottesdienst

Wochenspruch Singet dem Herrn ein neues Lied, denn er tut Wunder. (Psalm 98,1)

Dankopfer für die Kirchenmusik

+ 01. Mai – Rogate – Betet!

Sora 09.00 Uhr Radlergottesdienst, mit dem Posaunenchor
Wochenspruch Gelobt sei Gott, der mein Gebet nicht verwirft noch seine Güte von mir wendet. (Psalm 66,20)

+ 05. Mai – Donnerstag – Christi Himmelfahrt

Klipphausen 09.30 Uhr Predigtgottesdienst in der Lehmannmühle mit dem Posaunenchor
Dankopfer für die Weltmission

+ 08. Mai – Exaudi - Herr, höre meine Stimme!

Naustadt 10.00 Uhr Predigtgottesdienst mit Kindergottesdienst
Wochenspruch Christus spricht: Wenn ich erhöht werde von der Erde, so will ich alle zu mir ziehen. (Joh. 12,32)

+ 15. Mai – Pfingstsonntag

Naustadt 08.30 Uhr Predigtgottesdienst mit dem Flötenkreis
Röhrsdorf 10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst mit Kindergottesdienst

+ 16. Mai – Pfingstmontag

Sora 10.00 Uhr Jubelkonfirmation, mit dem Posaunenchor
Wochenspruch Und er antwortete und sprach zu mir: Das ist das Wort des Herrn an Serubbabel: Es soll nicht durch Heer oder Kraft, sondern durch meinen Geist geschehen, spricht der Herr Zebaoth. (Sach. 4,6)
Dankopfer Diakonie Deutschland – Evangelischer Bundesverband

+ 22. Mai – Trinitatis – Dreieinigkeit

Röhrsdorf 08.30 Uhr Predigtgottesdienst
Naustadt 10.00 Uhr Jubelkonfirmation mit dem Kirchenchor und Kindergottesdienst
Wochenspruch Denn so spricht der Hohe und Erhabene, der ewig wohnt, dessen Name heilig ist: Ich wohne in der Höhe und im Heiligtum und bei denen, die zerschlagenen und demütigen Geistes sind auf das ich erquicke den Geist der Gedemütigten und das Herz der Zerschlagenen. (Jes. 57,15)

+ 29. Mai – 1. Sonntag nach Trinitatis

Sora 08.30 Uhr Predigtgottesdienst
Röhrsdorf 10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst mit Kindergottesdienst
Wochenspruch Wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm. (1.Joh. 4,16b)
Dankopfer Kongress- und Kirchentagsarbeit in Sachsen, Erwachsenenbildung, Tagungsarbeit

+ 05. Juni – 2. Sonntag nach Trinitatis

Dresden 12.00 Uhr Deutscher Evangelischer Posaunentag,
zum Stadiongottesdienst in Dresden wird herzlich eingeladen

Bitte lesen Sie dazu den Artikel von Lothar Seyrich,
außerdem beachten Sie bitte auch die Gottesdienstangebote in der Region

Wochenspruch Christus spricht: Kommt her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquicken. (Mt. 11,28)

+ 12. Juni – 3. Sonntag nach Trinitatis

Naustadt 08.30 Uhr Predigtgottesdienst

Röhrsdorf 10.00 Uhr Jubelkonfirmation mit dem Kirchenchor
und Kindergottesdienst

Wochenspruch Der Menschensohn ist gekommen, zu suchen und selig zu machen, was verloren ist. (Lk. 19,10)

Dankopfer Kirchliche Frauen-, Familien- und Müttergenesungsarbeit

+ 19. Juni – 4. Sonntag nach Trinitatis

Naustadt 14.00 Uhr Familiengottesdienst und Gemeindefest,
mit der Kurrende und den Flötenkreisen

Liturgische Einweihung der neuen grünen Paramente

Wochenspruch Einer trage des andern Last, so werdet ihr das Gesetz Christi erfüllen. (Gal. 6,2)

+ 24. Juni – Johannistag

Naustadt 18.00 Uhr Andacht auf dem Friedhof mit den Flötenkreisen

Sora 19.00 Uhr Andacht auf dem Friedhof mit dem Posaunenchor

Röhrsdorf 20.00 Uhr Andacht auf dem Friedhof mit dem Posaunenchor

Tagesspruch Dies ist das Zeugnis Johannes des Täufers: Er muss wachsen, ich aber muss abnehmen. (Joh. 3,30)

+ 26. Juni – 5. Sonntag nach Trinitatis

Sora 13.30 Uhr Turmfest, Beginn mit dem Posaunenchor

15.30 Uhr Geselliges Singen mit dem Kirchenchor

Wochenspruch Aus Gnade seid ihr selig geworden durch Glauben, und das nicht aus euch: Gottes Gabe ist es. (Eph. 2,8)

Dankopfer Missionarische Öffentlichkeitsarbeit

Wenn keine Angaben zur Kollekte vermerkt sind, ist sie für die eigene Gemeinde bestimmt.
Bei Taufen oder Einsegnungen im Gottesdienst entfällt die Abendmahlsfeier.

Eine Sonnenuhr für die Naustädter Kirche

Wie lange steht diese Aufgabe schon? In den frühen 80er Jahren begann der Maurermeister Lorenz mit der dringend erforderlichen Putzerneuerung an der Kirche. Die kurz darauf gegründete kirchliche Baubrigade setzte das Werk fort und fand unterhalb des Treppenturms das Eisengestänge der einstmals vorhandenen Sonnenuhr, die auch auf den ältesten Abbildungen noch zu sehen ist. Ein wenig erinnerte sie an die um 1980 restaurierte und rekonstruierte imposante Sonnenuhr des Schlosses Scharfenberg. Pfarrer Nicolaus, der seine Kirche liebte und gern ausgestaltete, spornte uns an, die notwendigen Berechnungen anzustellen und einen Entwurf zu liefern. Im Neuverputz der Kirche blieb der entsprechende Bereich dafür als Glattputz ausgespart.

Der im damaligen Institut für Denkmalpflege angesprochene Konservator, der selbst begabter Zeichner war, zügelte unseren Elan und verwies auf die „brotlosen“ Künstler, deren Aufgabe es sein sollte, entsprechende Entwürfe zu liefern. Die Aktion geriet ins Stocken, aber nicht ins Vergessen.

Natürlich durfte eine Sonne auf einer Sonnenuhr nicht fehlen. Das Licht in der Finsternis ist zugleich Sinnbild für Gottes Kraft und Gottes Güte. Die Sonne geht auf über Gute und Böse. Wir, die unter dieser Sonne Lebenden, haben eine Verantwortung für unser Miteinander und für Gottes Schöpfung. Die Uhr zählt die Stunden der uns gegebenen Lebenszeit und erinnert uns an diese Aufgabe. Das rund 300 Jahre alte Lied „Sonne der Gerechtigkeit gehe auf zu unserer Zeit“ war und ist eine Anfrage an unser kirchliches Selbstverständnis, das nichts von seiner Aktualität eingebüßt hat. Mit ökumenischem Geist wurde es in schweren Zeiten immer wieder neu zur Verkündung aufgegriffen. Es ist fast so alt, wie die erste Sonnenuhr unserer Kirche.

Seit vielen Jahren liegt nun der Entwurf vor, zuerst als farbiger Putzschnitt (Sgraffito), der diskutiert wurde. Zu klären war nicht allein die Gestaltung, sondern auch die Fragen: Soll die Ortszeit abgebildet werden, wie bei Sonnenuhren üblich, oder die mitteleuropäische Zeit (MEZ), oder gar die Sommerzeit, weil dort die Sonnenuhr hauptsächlich genutzt wird? Wir haben uns für die MEZ entschieden, weil fraglich ist, ob die viel kritisierte Sommerzeit auch noch in den nächsten Generationen Bestand hat.

Im Hinblick auf die dominanten Sandstein-Epitaphien der Kirche rieten Vertreter des Kirchenvorstandes zu einer zurückhaltenden aber dauerhafteren Steinvariante.

Ein nicht unwesentliches Problem stellen die dadurch drastisch gestiegenen Kosten dar, die sich auf ca. 7000 Euro erhöhen. Von dieser Summe sind ca. ein Drittel bereits als Spenden beim Lebensraum Scharfenberg e.V. eingegangen. Möglichst noch in diesem Jahr, spätestens aber im nächsten, soll die Sonnenuhr fertig sein. Helfen Sie bitte mit!

Manfried Eisbein

Kontoverbindung: Lebensraum Scharfenberg e.V. – Manfried Eisbein
IBAN DE87 3506 0190 1600 0370 10 BIC GENODED1DKD
Verwendungszweck Sonnenuhr Kirche Naustadt

»Mach es wie die Sonnenuhr, zähl die schönen Stunden nur«

Das Ansinnen, eine Sonnenuhr an der freien Putzfläche am Wendelstein der Naustädter Kirche zu rekonstruieren, wird vom Kirchenvorstand unterstützt. Aus den laufenden Haushaltsmitteln wird dieses Projekt mit 500 € unterstützt. Wie geht es weiter? Die kirch-

liche Baupflegerin wird vor Ort die Machbarkeit und die Gestaltung begutachten, danach erfolgt der Antrag bei der Denkmalschutzbehörde. Wenn alle zugestimmt haben und die Finanzierung gesichert ist, kann der Auftrag erteilt werden. Herzlich danken wir Manfred Eisbein, der sich, wie Sie gelesen haben, schon seit über 35 Jahren darum bemüht, dass dieses architektonische Kleinod wieder die Naustädter Kirche ziert. Auch in Röhrsdorf war eine große Sonnenuhr auf dem Kirchturm an der Südseite auf den Putz gezeichnet, diese ist ebenfalls wie in Naustadt verloren gegangen. Nur auf einer Zeichnung kann man noch erkennen, wie groß diese Uhr einmal war. Sora kann sich freuen, dort ist die Sonnenuhr aus Sandstein aus dem Jahr 1686 an der Süd-West-Ecke des Kirchenschiffs noch in Funktion – übrigens auf mitteleuropäische Sommerzeit eingerichtet. In Sora kann man sehen, wie dauerhaft eine sandsteinerne Sonnenuhr ist und dass es lohnt, in Naustadt die etwas kostenintensivere Variante einer Sandsteinplatte zu wählen. Wir danken allen, die dieses Projekt unterstützen wollen.

Christoph Rechenberg

Kirche Sora

Unser Bauantrag zur Innensanierung und zum multifunktionalen Umbau der Kirche ist genehmigt worden. Zur Finanzierung werden noch 9.000 € an Spenden benötigt. Bitte helfen Sie aktiv mit, damit dieser Betrag in den nächsten beiden Jahren erreicht werden kann. In diesem Jahr laufen die Bauvorplanungen und die Gespräche mit den Firmen. Vielleicht werden auch schon Arbeiten an den Wegen begonnen. Der große Bau beginnt dann am 2. Januar 2017. Die Kirche wird für mindestens ein halbes Jahr nicht zur Verfügung stehen. Wir werden alle Gottesdienste oder Veranstaltungen im Gemeinderaum oder der Röhrsdorfer Kirche durchführen. Wenn möglich, können wir das Erntedankfest 2017 in der Noch-Baustellen-Kirche feiern. Wir sind alle gespannt auf das Ergebnis und hoffen, so die Soraer Kirche auch für die Zukunft als aktive Gemeindekirche gerettet zu haben.

Unser Umbauprojekt soll auch anderen Kirchgemeinden als Beispiel für die Konzentration auf das Kirchgebäude dienen, wenn aus Gründen der Einsparungen Räume oder andere Gebäude abgegeben werden müssen.

Neue Paramente für die Kirche Naustadt

Seit einigen Jahren hängt nun schon meist das rote Parament, das ist nicht richtig, aber wir haben kein grünes Parament mehr, es ist verschlissen und so unansehnlich, dass der Kirchenvorstand beschlossen hat, das alte Parament nicht mehr zu benutzen und ein neues anzuschaffen. Bei den drei vorliegenden Entwürfen war sofort einer dabei, der von allen, die diese Entwürfe begutachtet haben, einstimmig „Nur der kommt in Frage!“ ausgewählt wurde. In Röhrsdorf war die Auswahl vor einigen Jahren etwas schwerer.

Dipl.-Designerin für Textilkunst, Annett Hildebrand, aus Dresden wird bis zum Gemeindefest am 19. Juni 2016 in Naustadt die Paramente fertigstellen und liefern. Wir wollen im Rahmen des Familiengottesdienstes die neuen grünen Paramente an Altar und Kanzel hängen und feierlich in Gebrauch nehmen. Die Farben korrespondieren mit den farbigen Fenstern. Grün ist die Grundfarbe, oben die Sonne voll Wärme, die Liebe Gottes und das Licht des neuen Lebens nach Ostern fallen sofort ins Auge. Darunter der blaue

Planet unserer Erde, die Farbe des Wassers. Wasser des Lebens und Wasser der Taufe, all das kann man in dem neuen Parament entdecken.

Die beiden Paramente und der Entwurf kosten etwa 3.500 €. Das Parament am Altar ist sehr breit und entsprechend groß ist auch der Aufwand. Wir haben bereits über die Hälfte der Anschaffungskosten an Spenden und Zusagen gesammelt. Herzlichen Dank dafür, besonders auch dem Naustädter Seniorenkreis, der aus seinen Kollekten die Neuanfertigung der Paramente maßgeblich unterstützt. Die Anschaffung der Paramente wird ausschließlich durch zweckgebundene Spenden ermöglicht. Wir benötigen, wie Sie sehen, also noch weitere Einzelspenden; Spendenbescheinigungen werden selbstverständlich ausgestellt.

Freuen Sie sich mit uns auf die neue Farbigkeit in der altehrwürdigen Naustädter Kirche und kommen Sie mit der Familie zum Gemeindefest im Sommer. Kinder werden die Paramente in die Kirche tragen und dabei lernen, dass es verschiedene liturgische Farben mit unterschiedlicher symbolischer Bedeutung gibt.

Aus dem Kirchenvorstand

- Umgemeindungen beschlossen
- Bauprojekt 2016 besprochen: Kirche Sora, Reparaturen der Kirchentüren in Naustadt
- über den Bläsertag Dresden 2016 und Kirchentag Wittenberg / Leipzig 2017 beraten
- Gottesdienst- und Jahresplan 2016 aufgestellt
- neu aufgenommen wurde der Radlergottesdienst am 1. Mai 9.00 Uhr zu Beginn der Veranstaltung „Das Klipphausener Frühlingsradeln“
- Informationen zum Friedwald eingeholt
- Vorbereitung zur Überprüfung der Kalkulation Friedhofsgebühren
- Bericht des Diakonie-Beauftragten Herrn Rudolph gehört
- Beratung über verschiedene Grabmalgenehmigungsanträge

Kirchgeld

Vielen Dank allen, die 2015 ihr Kirchgeld wieder in treuer Verbundenheit zur Kirchgemeinde gezahlt haben, die mit Spenden und Kollekten die Arbeit der Gemeinde mittragen helfen. Wir bitten alle, die ihr Kirchgeld noch nicht überwiesen haben, dies nachzuholen. Vieles von dem, was gebaut, erneuert oder angeschafft wird, ist dank zweckgebundener Spenden finanziert worden. Das Kirchgeld wird weitgehend für die laufende Unterhaltung und den Betrieb unserer Kirchen und Gemeinderäume, für die Arbeit mit Kindern und die vielfältigen musikalischen Aktivitäten in unserer Gemeinde benötigt.

Aktuelle Fotos gesucht!

Wir suchen in der Kirchgemeinde aktuelle Fotos, die den Gemeindealltag sowie besondere Veranstaltungen und Projekte im Bild festhalten.

Sie helfen uns bei der bildhaften Gestaltung der Website und des Kirchenbriefes, wenn Sie uns Fotos in guter Qualität (Bildschärfe und unkomprimiert) per Mail an „kirche-roehrsdorf@freenet.de“ schicken. Gleichzeitig gehen die Veröffentlichungsrechte an den Fotos auf uns über, bitte immer den Fotografen und die genaue Zeit der Fotos mit angeben. Diese Bitte gilt für das ganze Jahr. Wir freuen uns auf Ihre Fotos!

Diakonie – Hilfsangebote für jeden!

In unserem Kirchenbezirk gibt es eine umfangreiche Sozialarbeit mit vielfältigen Hilfsangeboten. Wir Diakoniebeauftragten wollen im Einzugsbereich unserer Kirchgemeinden gern die Möglichkeiten der Hilfestellung vermitteln.

Zu den Angeboten unseres Kirchenbezirkes gehören u.a.:

- Stationäre Altenpflege (Pflegeheim „Hugo Tzschucke“)
- Betreutes Wohnen (Meißen, Leitmeritzer Bogen)
- Suchtberatungs- und -behandlungsstelle
- Sozialpsychiatrischer Dienst
- Kirchenbezirkssozialarbeit
(Unterstützung einkommensschwacher Familien bei der Urlaubsfinanzierung, Vermittlung von Mutter-Kind-Kuren)
- Freiwilligenzentrale Meißen (als Kontaktstelle für die Vermittlung von ehrenamtlicher Arbeit)
- Beratung zum Thema Asyl im Landkreis Meißen
- Hilfe zur Sterbebegleitung
- Information über Selbsthilfegruppen
- Vermittlung zum ‚Weißen Ring‘
(Beratung für Opfer von Kriminalität, häuslicher Gewalt oder sexuellen Missbrauchs)

Diese Angebote sind offen für alle!

Bitte sprechen Sie mich bzw. Pfarrer Rechenberg oder einen anderen Kirchvorsteher an. Wir wollen gern den Kontakt zu den Beratungsstellen und Hilfsmöglichkeiten aufbauen, denn entsprechende Adressen und Telefonnummern können Ihnen weiterhelfen.

Bitte scheuen Sie sich nicht, sich mit Ihren Problemen vertraulich an uns zu wenden.

Nur so können wir praktische und seelische Hilfe vermitteln.

Um helfen zu können, brauchen wir aber auch die offenen Augen aller. Und deshalb ist es unsere Bitte: Helfen Sie mit, „Notfälle“ zu erkennen!

Haben Sie den Mut, Hilfe durch uns anzubieten bzw. anzunehmen.

Stephan Rudolph

Diakoniebeauftragter der Kirchgemeinde

Tel. 035245 – 72 43 21

Rückblick – Krippenspiel der Christenlehrekinder mit Kurrende und Flötenspielern

War das ein Gewusel am Sonnabend vor dem 4. Advent in der Soraer Kirche! 20 Christenlehrekinder aus unseren Gemeinden, dazu noch der Engelchor, bestehend aus den kleinen Kurrendekindern und den Flötenspielern, trafen sich zur Generalprobe für das Krippenspiel. Die Frage war: Haben wir überhaupt alle Platz im Altarraum? Über 30 Kinder brauchten einen Platz, ihren Platz!

Hinter uns lagen 5 Wochen Probenzeit, in denen es viel Spaß gab. Jeder hatte eine Rolle mit mehr oder weniger Text bekommen. Auch ein passendes Kostüm lag bereit. Alle hatten fleißig gelernt und waren trotzdem aufgeregt: „Hoffentlich vergesse ich meinen Text nicht oder verspreche mich nicht“, dachte so mancher.



Krippenspiel der Christenlehre-Kinder und Kurrende in Sora

Der Engelchor und die Flötenkinder hatten mit Frau Rudolph den musikalischen Teil übernommen. Nun musste alles zusammengefügt werden. Fast zwei Stunden probten wir in der vorgeheizten Kirche und das Ergebnis konnte sich sehen lassen.

So trafen wir uns am Sonntag, um mit der Gemeinde den 4. Advent zu feiern und mit unserem Krippenspiel schon ein bisschen weihnachtliche Stimmung in die Kirche zu bringen. Eine schöne Tradition ist es, dass die Spieler und Sänger zu Beginn in die Kirche einziehen. Viele Gemeindeglieder waren gekommen, um zu schauen, wie das damals war, als Jesus geboren wurde. Dieses Jahr waren es besonders der Wirt und seine Frau, denen das Wunder der Heiligen Nacht begegnete.

Es war eine große Freude, mit so vielen Kindern aus unseren Gemeinden zu arbeiten und diesen Gottesdienst zu gestalten. Von vielen Gemeindegliedern gab es positive Resonanz zu dem Krippenspiel. So kamen zum Beispiel gleich Jugendliche aus der Jungen Gemeinde und sagten, dass sie es toll fanden. Zum Schluss ein herzliches Dankeschön an alle Eltern, die den Kindern die Teilnahme an den Proben und der Aufführung ermöglichten.

Astrid Schillheim

Licht an! Action!

Nochmal den Text angesehen, am Kleid gezupft und dann geht die Musik auch schon los. Wir, die sieben Konfirmanden und Mitglieder der Jungen Gemeinde laufen zur Bühne. Die Hände am Kleid, der Kopf ist nach vorne gerichtet und die Spannung steigt. So lange haben wir geprobt. Jeden Mittwoch und alles hat sich gelohnt. Dennis – unser Leiter – hat uns immer begleitet und hilfreiche Tipps gegeben, was wir noch verbessern können.

Und so stehen wir auf der Bühne. Dennis spricht einleitende Worte an diesem 4. Advent in Röhrsdorf und dann beginnt das Spiel. Maria, die von dem Engel gesagt bekommt, dass sie schwanger ist. Josef, der damit klar kommen muss. Wie beide einen Unterschlupf bei der Wirtin finden wollen und wie dann alle zu der Krippe kommen, um das Jesus-Kind zu sehen, auch der reiche Weise und der arme Hirte.

Und somit klatschen alle Zuschauer; wir, die auf der Bühne stehen, sind überglücklich, dass es uns dieses Jahr in Röhrsdorf am vierten Advent und in Naustadt am Heiligen Abend gelungen ist, die Weihnachtliche Botschaft **Gott ist im Raum** herüberzubringen und die Zuschauer zum Nachdenken anzuregen. Und alle sind mit einem lachenden Gesicht aus der Kirche gegangen und haben sicher das Weihnachtsfest mit anderen Augen gesehen.

Anna Maria Seifert

Deutsche Kleiderstiftung

Koinonia Vetis – Sozialzentrum – Gottes Heiliger Geist bringt verschiedene Menschen zusammen

Der Kirchenbezirk Meißen-Großenhain unterstützt seit 2011 den Aufbau eines Sozialzentrums in der Gemeinde Vetis (Deutsch: Wetisch) im Norden Rumäniens, direkt an der ungarischen Grenze in unmittelbarer Nähe zur Kreisstadt Satu-Mare (Deutsch: Sathmar). Vetis hat 4300 Einwohner in 3 Ortsteilen. Die Gegend ist ländlich geprägt, die Bewohner gehen größtenteils der Feldarbeit nach. Mobile Menschen arbeiten im Gewerbegebiet von Satu-Mare, andere im Ort. Es gibt eine Schule und einen Kindergarten. In beide Einrichtungen gehen Kinder unterschiedlicher Herkunft und Religion. Sie kommen aus Familien mit rumänischer und ungarischer Abstammung, eine starke Gruppe sind die Roma. Die Kinder sprechen ungarisch, rumänisch und romanes. Religiös sind die Kinder in der Orthodoxen, der Reformierten, der Römisch-Katholischen und der Griechisch-Katholischen Kirche beheimatet. Das bunte Gefüge von ethnischer und religiöser Abstammung bestimmt auch das soziale Leben im Ort und schlägt sich in der Namensgebung des Projektes nieder. Koinonia – ist ein griechischer Begriff, dem frühen Zusammenleben der Christen entnommen, und bedeutet Gemeinschaft durch Teilhabe. Der Gedanke, der sich aktuell damit verbindet ist, dass jede Konfession etwas zur Verbesserung der Lebensverhältnisse beitragen kann, weil Gottes Heiliger Geist Menschen verschiedener Prägung zusammenbringt. Alle stehen so in der Pflicht, das soziale Leben zu verbessern. Die Hauptverantwortung im Projekt trägt die Griechisch-Katholische Kirchgemeinde. Sie ist für alle Umsetzungen der Projektidee Ansprechpartnerin und übt die Trägerschaft vor Ort aus. Die Gemeinde gründete sich erst nach der Wende, weil die Gr.-Kath. Kirche im kommunistischen Rumänien verboten war.

Aus diesen Gegebenheiten heraus und aus Rücksicht auf die Geschichte verfolgt das Hilfsprojekt des Kirchenbezirk Meißen-Großenhain, das von der St.-Bartholomäus-Kirchgemeinde Röhrsdorf aktiv unterstützt wird, folgende Ziele:

1. Erneuerung und Stärkung des Kirchgemeindelebens durch diakonisches Handeln
2. Unterstützung von Kindern und armen Familien
3. Ausbildung und Integration von Roma in geregelte Lebensverhältnisse sowie die Vorbereitung dieser und anderer Kinder und Jugendlicher für das Berufsleben.

Das Ziel wird auf dem Wege der Hilfe zur Selbsthilfe erreicht. Dafür werden Kleider, Bettwäsche, Gardinen und Schuhe gesammelt. Ein weiterer Projektpartner, die deutsche Kleiderstiftung Spangenberg, hat eigens dafür Sammelcontainer herstellen lassen. Sie stehen an verschiedenen Standorten, in hellgrüner Farbe: an der Schule Sachsdorf, Schule Naustadt, Parkplatz Constappel/Sportplatz, Parkplatz Sora Kirche, Kirchberg Röhrsdorf. In Rumänien werden die Textilien und die Schuhe den Bedürfnissen entsprechend gespendet oder gering kostenpflichtig verkauft. Der Erlös fließt in den Ausbau des Projektes.

Im Projektzeitraum 2011–2014 hat die Kirchgemeinde in Vetis ein Grundstück gekauft, ein Haus renoviert und eine Kleiderkammer eingerichtet. Außerdem versorgt die Kirchgemeinde 20 Kinder aus Familien mit keinem oder sehr geringem Einkommen in einem Kindergarten mit warmen Mahlzeiten. 4 Jugendliche arbeiten in einer Korbflechterei mit. Seit Sommer 2014 gibt es im Sozialprojekt eine Kleiderkammer mit Nähstube, wo derzeit 6 Jugendliche tätig sind. Die Menschen schätzen die einfache aber konkrete und unbürokratische Hilfe.

Bei Besuchen und Auswertungen, die zweimal im Jahr stattfinden, haben wir festgestellt, dass mit Hilfe des Koinonia-Projektes soziale Misstände und persönliche Not gemildert werden, dass Menschen in ihrer Würde gestärkt werden und eine berufliche Perspektive bekommen, dass der Zugang zur Bildung auch Randgruppen wie Romas oder armen Familien enorm hilft, sich wieder in die Gesellschaft einzugliedern. Wir haben wahrgenommen, dass konfessionelle Spannungen abgebaut werden und durch ehrenamtliches Engagement Arbeitsplätze und Netzwerke entstehen, die für die Kirchgemeinden und die Menschen im Ort gut sind.

Informationen bei Pfr. Harald Pepel, Schulgasse 6, 01561 Großenhain, OT Wildenhain
Tel. 03522-502197 • Mail: harald.pepel@evlks.de

Wir danken für 1210 kg Textilien, die 2015 bei der August-Aktion gespendet wurden.

Freud und Leid in unserer Kirchgemeinde

Jubiläum

Goldene Hochzeit

Christine, geb. Lippold, und Rainer Schicht, am 21. November 2015 in Röhrsdorf

Bestattungen

Ruth Beuchel, geb. Werner, aus Scharfenberg, 85 Jahre

Irmgard Petermann, geb. Schüttoff, aus Lampersdorf, 75 Jahre

Achim Wünsche aus Röhrsdorf, 78 Jahre

Isolde Kirbach, geb. Thiele, aus Röhrsdorf, 80 Jahre

Volkmar Seifert aus Röhrsdorf, 76 Jahre

Armin Masur aus Lampersdorf, 71 Jahre

Treffpunkte in unserer Kirchengemeinde

Christenlehre	Naustadt	15.15–16.30 Uhr Klasse 1 – 3
	dienstags	16.45–17.45 Uhr Klasse 4 – 6
	Röhrsdorf	15.00–16.00 Uhr Klasse 1 – 3
	donnerstags	16.20–17.20 Uhr Klasse 4 – 6
Konfirmanden	montags	Kl. 7 + 8 16.00 Uhr Pfarrh. Röhrsdorf
Kurrende	freitags	15.30 Uhr Pfarrhaus Naustadt
Flötenkreis	freitags	18.30 Uhr Pfarrhaus Naustadt
Flöten-Anfänger	nach Absprache mit Frau Rudolph	
Posaunenchor	donnerstags	19.30 Uhr Pfarrhaus Röhrsdorf
Kirchenchor	dienstags	19.30 Uhr im Pfarrhaus Röhrsdorf
Junge Gemeinde	mittwochs	19.00 Uhr in Röhrsdorf, Absprache mit Frau Simon
Frauendienste	Dienstag,	
	1.3., 12. 4. und 10. 5.	14.00 Uhr Klipphausen
	Mittwoch,	
	13. 4. und 11. 5.	14.00 Uhr Sora
	Mittwoch,	
	20.4. und 17. 5.	16.00 Uhr Röhrsdorf
Im März wird zur Bibelwoche und im Juni zum Spargelessen eingeladen		
Seniorentreff	Mittwoch, 27.04. und 25.5., Freitag, 24.6. Johannistag	14.00 Uhr (Ort wird noch bekanntgegeben)
Glaube trifft Leben	Montag, 14. März, 4. und 18. April, 2. und 23. Mai, 6. und 20. Juni.	19.30 Uhr bei Schuster, Sora, Dorfstr. 11
Bibelstunde	Mittwoch, 13. 4. Mittwoch, 11. 5..	19.30 Uhr bei Gläusche 19.30 Uhr bei Latowsky

„Israel ganz persönlich kennenlernen“

Studienreise vom 7.–16.10.2016 mit Ingrid Schuster

Wenn Sie Lust haben, nach Jerusalem hinaufzugehen, unser Förderprojekt „lifegate“ (Tor zum Leben) in Bethlehem zu besuchen, auf den Spuren Jesu zu wandern, Spuren der jahrtausendealten Geschichte des Volkes Israel zu entdecken, daneben natürlich auch das moderne Israel zu erleben, unter Palmen spazieren, im Mittelmeer, baden usw. – und über all das nähere Informationen erhalten wollen, dann melden Sie sich bitte ganz schnell bei Frau Ingrid Schuster Tel. 03 52 04 - 474 30.

Wir sind zu erreichen

www.kirchgemeinde-roehrsdorf.de

Pfarrer	Christoph Rechenberg Kirchberg 5, OT Röhrsdorf • 01665 Klipphausen Tel. 03 52 04 / 48 541 Fax 03 52 04 / 28 918 E-Mail kirche-roehrsdorf@freenet.de
Pfarramt und Friedhofsverwaltung	Dienstag 10.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr Mittwoch 9.00 – 12.00 Uhr Donnerstag 9.00 – 12.00 Uhr Petra Grohmann , Pfarramtssekretärin Tel. 03 52 04 / 48 541 Fax 03 52 04 / 28 918
Kantorin	Angelika Rudolph Burkhardswalder Str. 14 01665 Klipphausen · OT Seeligstadt Tel. 03 52 45 / 72 43 21 Fax 03 52 45 / 72 89 60 E-Mail anru.naustadt@web.de
Gemeindepädagoginnen	Astrid Schillheim OT Luga Nr. 10 • 01665 Käbschütztal, Tel. 035244/42061 E-Mail schillheim.a@freenet.de Susan Simon OT Seeligstadt, Alter Viehweg 1 Tel. 035245/729057, E-Mail susan@seffner.de
Ansprechpartner in Sora	Annelies Keil An der Silberstr. 15a • 01665 Sora Tel. 03 52 04 / 545 77
Diakoniebeauftragter	Stephan Rudolph , Tel. 03 52 45 / 72 43 21
Bankverbindung für Spenden und Pachten	<i>Empfänger</i> Kassenverwaltung Dresden Bank KD-Bank/LKG Sachsen eG IBAN DE37 3506 0190 1667 2090 52 BIC GENODED1DKD <i>Zahlungsgrund</i> Sachbetreff und Rtnr. 2341
Bankverbindung für Kirchgeld u. Friedhofsgebühren	<i>Empfänger</i> KG Röhrsdorf Bank KD-Bank/LKG Sachsen eG IBAN DE48 3506 0190 1649 0000 14 BIC GENODED1DKD <i>Zahlungsgrund</i> Kirchgeld bzw. Friedhofsgebühr
Telefonseelsorge	0800-1110111 oder 0800-1110222



Krippenspiel in Röhrsdorf am 4. Advent



Neujahrskonzert in Röhrsdorf mit Alexander Pfeifer und Frank Zimpel

Adventsmusik in Naustadt



>> Titel: Entwurf für Sonnenuhr in Naustadt und Sonnenuhr Röhrsdorf (Seite 11)